

26 Aug, 20 Uhr
HAUPTBÜHNE

27 Aug, 20 Uhr
HAUPTBÜHNE

28 Aug, 20 Uhr
HAUPTBÜHNE

29 Aug, 14 Uhr
HAUPTBÜHNE

MI

DO

FR

SA

DIE VIERZIG MÜTTER KIRGISTANS

Die singende Kontrabassistin Anna Trauffer bewegt sich zwischen Musiktheater, Improvisation und Performance. Für Willisau hat sie mit dem Gitarristen Philipp Schaufelberger und dem Schriftsteller Tim Krohn das Programm »Die vierzig Mütter Kirgistans« erarbeitet. Das Textmaterial von Tim Krohn, das sich im weitesten Sinne um die Schöpfung dreht, wird mit Gitarren, Kontrabass, Gesang, Glasharfe, Theremin und Spieluhren musikalisiert. Texte werden vertont und Melodien vertextet, Text wird mit Musik verschränkt, Klänge werden mit Worten verwoben, Gesprochenes wird gesungen, manchmal wird frei assoziiert und auch improvisiert. Anna Trauffer ist eine Künstlerin, die mühelos Genres verbindet und ihr Dasein zur erfischenden Klangkunst macht.
Anna Trauffer (Klangkörper), Philipp Schaufelberger (g), Tim Kron (Text, Erzählung)

ATOMIC

Melancholisch wie eine Spur im Schnee, robust wie ein Wikingerschädel, mysteriös wie das Nordlicht: Die Klischees über den skandinavischen Jazz müssen bei Atomic nicht bemüht werden. Da ist zuallererst eine herausragende Jazzband, die seit 15 Jahren die Komplexität des Hard-Bop und die Energie des Free Jazz mit lyrisch-meditativen und zeitgenössischen Sound-Explorationen verbindet. Quirlige Bläser, ein hellhöriger Pianist und eine eng verzahnte Rhythmusgruppe blasen den Staub aus den Fugen der Tradition und erzeugen einen dichten Bandsound. Das norwegische Quintett lässt keine Zweifel daran, dass die Essenz des Jazz auch im 21. Jahrhundert immer noch neu erfunden und frisch gehalten werden kann.
Fredrik Ljungkvist (reeds), Magnus Broo (tp), Håvard Wiik (p), Ingebrigt Håker Flaten (b), Hans Hulbækmo (dr)

ELLERY ESKELIN »TRIO NEW YORK«

In neuen Jazz-Idiomen mögen einem die Bits und Beats um die Ohren fliegen: Trotzdem bleibt das »American Songbook« auch für zeitgenössische Musiker eine Inspiration. Das New York Trio des Saxophonisten Ellery Eskelin hat sich während Monaten intensiv mit dem Standard-Material (Monk, Cole Porter, Lionel Hampton) beschäftigt. Das erklärt die Dichte und Tiefenschärfe dieser Tracks. Die Musik ist weder straight ahead noch frei dekonstruiert, aber sie legt dennoch eine klare Spur, die von Auseinandersetzung und Kreativität zeugt. Das New York Trio offenbart, wie vielschichtig und eigenwillig Roots im Jazz auf den Punkt gebracht werden können. Abgesehen davon, dass der profunde Sound von Eskelins Tenorsaxophon und seine improvisatorischen Einfälle stets eine Freude sind.
Ellery Eskelin (reeds), Gary Versace (organ), Gerry Hemingway (dr)

DIE DICKEN FINGER FEAT. PETER BRÖTZMANN

Peter Brötzmann ist mit seinen 73 Jahren das unerschütterliche Statement des europäischen Free Jazz geblieben. Der Saxophonist bläst so frei und radikal wie eh und je, wenn auch mit einer erweiterten Sensibilität. Längst arbeitet er auch mit Musikern der jüngeren Generationen zusammen, die ihn als wichtigen Einfluss bezeichnen. Die Dicken Finger sind ein Trio aus Berlin, dessen »Echtzeitmusik« mit splittendem Power gadenlos ungefiltert die Hörbahnen durchmisst. Roder und Steidle sind von Bands wie Der Rote Bereich oder Die Enttäuschung bekannt. Das Trio lässt mit seinem frei fließenden Energiestrom Improvisation und Hardcore verschmelzen. Genau das richtige Schaumbad für Brötzmann, um sich mit seinen Hörnern in heiterer Defügigkeit auch noch darin zu suhlen.
Peter Brötzmann (reeds), Olaf Rupp (g), Jan Roder (b), Oli Steidle (dr)

DAVE DOUGLAS »HIGH RISK«

Die furiosen Klezmer-Linien von Dave Douglas in John Zorn's Masada sind uns noch lebhaft im Ohr. Ebenso seine eigenen Bands und Projekte, in welchen der amerikanische Klasse-Trompeter mit Eloquenz und lyrischem Empfinden brillierte. Seine topaktuelle Band HIGH RISK ist am Puls der Zeit und mischt Elektronik, Improvisation und Beats. Seit »Silent Way« (Miles Davis 1969) haben elektronische Klänge den akustischen Jazz herausgefordert. Auch wenn die Electronic-Jazz-Fusion inzwischen salonfähiger wurde, sind die klanglichen und queren Möglichkeiten dieser sehr verschiedenen Genres noch lange nicht ausgelotet. HIGH RISK ist eine neugierige Truppe, die mit ihrem Sound-Design den Jazz neu herausfordert. »It's all composed, and it's all improvised«, sagt Douglas.
Dave Douglas (tp), Geoffrey Countryman (reeds) Jonathan Maron (b), Chess Smith (dr), Shigeto (elec)

LOS DOS & ORCHESTRA

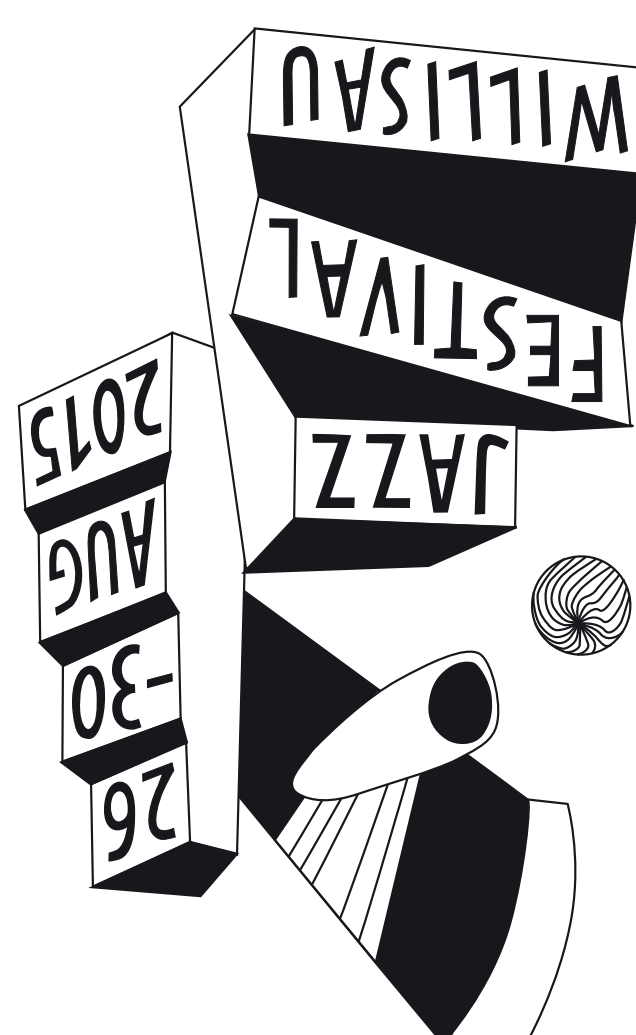
Eine Grossformation am Jazz Festival Willisau, die über die Schranken des Jazz hinausgeht: Los Dos & Orchestra ist eine Art »Best of Swiss Independent Groove«-Formation. Sie bringt ihre Filmmusik zu einem imaginären Western auf die Bühne. Dabei erweitert sich das trashige Zürcher Südstaaten-Blues- und Boogie Duo von Los Dos mit ein paar namhaften und jazzproben Musikerinnen und Musikern. Das Orchestra lässt den Sound der alten Revolverkitchen nochmals in aller Herrlichkeit und Heiterkeit hochleben. Spaghetti-Western Themen à la Morricone mischen sich mit mexikanischem Walzer, Trauermärschen und groovenden Themen zu einem Soundtrack von expressiver Schönheit. Das ist der Jazz, mit dem die Jazzpuristen Mühe haben mögen, obwohl er heimlich auch ihre Herzen erweicht.
Hansueli Tischhauser (g, voc), Andreas Weltstein (dr, perc), Kaspar Rast (dr), Luca Ramella (dr, perc), Florian Götte (b), Ambrosius Huber (clo), Stefanie Kunckler (b), Filomena Felley (vla), Michael Flury (tb), Marco Raoult (b), El hombre Kurt (typo), Ruth Schwegler (Text), Vera Kappeler (p, harm), Xenia Schindler (harp)

SONS OF KEMET

Eine coole Band aus London, wo sich Jazz und Impro in den letzten paar Jahren mit neuen Einflüssen aufregend weiterentwickelt haben: Sons of Kemet haben einen fernen Calypso-Einschlag und manchmal ein frühes Reggae-Feeling. Auch eine Spur Ethio-Jazz von Malatu Astatuke dringt durch. So originell wie die Besetzung mit Klarinette, Tuba und zwei Schlagzeugen ist auch der Sound. Er packt mit melodiosen Themen, Drive und vitalen Bassfundamenten. In den Live-Improvisationen entwickelt die Musik einen ansteckenden Sog. Bandleader Shabaka Hutchings stammt aus Barbados und spielte mit The Heliocentrics und Courtney Pine. Schlagzeuger Seb Rochford ist Mitglied der angesagten Elektro-Jazz-Band Polar Bear. Mit Sons of Kemet kommt der junge London-Vibe nach Willisau.
Shabaka Hutchings (reeds), Theon Cross (tuba), Seb Rochford (dr), Tom Skinner (dr)

JIM CAMPILONGO TRIO

Als »sultan of twang« wird der amerikanische Gitarrist Jim Campilongo bezeichnet. Sein Markenzeichen ist die Telecaster 59, die ihn mit grossen Blues- und Rockgitarristen verbindet. Inspiriert von Roy Buchanan, Chet Atkins und Muddy Waters entwickelte er seine Handschrift aus Rock, Country und Jazz geprägten Roots-Instrumental-Tracks. Den ersten Erfolg hatte er mit seiner Jazz-Western-Swing Band Ten Gallon Cats. Er spielte mit Martha Wainwright oder The Little Willies, seiner Band mit Norah Jones und machte Aufnahmen mit J.J. Cale, Nels Cline, Bright Eyes oder Gillian Welch. Campilongo zelebriert nicht den Schnelfinger-Virtuosismus, sondern zieht als Gestalter von Riffs, jazzigem Linien, Telecaster-Sounds und andern elektrischen Roots-Vergnügen in Bann.
Jim Campilongo (g), Chris Morrissey (b), Josh Dion (dr)



ZELT

Mi 26 Aug, 18 Uhr
2 FOR SOUL
Soul- und Pop-Klassiker »unplugged«: Das ist das musikalische Menü von 2FORSOUL. Die Berner Combo versteht es ausgezeichnet, mit minimalisten Arrangements einen grösstmöglichen Ausdruck zu erreichen. Umso wirkungsvoller entfaltet sie eine Transparenz und Leichtigkeit und fährt einem der Groove in stetiger Eindringlichkeit in die Knochen.
Raphael Jakob (voc, g), Benjamin Külling (p), Antonio Schiavano (b), Samuel Baur (dr)

MARTINA LINN

Do 27 Aug, 18 Uhr
Brandneue Songs, die demnächst als Album erscheinen, hat Martina Linn im Gepäck. Die gebürtige Bündnerin, die in Luzern lebt, hat als Singer Songwriterin schnell Aufmerksamkeit gewonnen. Sie hat eine feine Stimme, spielt tadellos Gitarre und weiss erst noch eine erstklassige Band an ihrer Seite. Einflüsse aus Folk, Pop, Rock und Country übersetzt sie in ihre persönliche Musik.
Martina Linn (voc, g), Andi Schnellmann (b), Christian Winiker (g), Jwan Steiner (dr), Mischa Maurer (keys)

CHAMBER SOUL

Fr 28 Aug, 18 Uhr
Das Trio aus Zürich kombiniert modernen Soul und R'n'B mit Pop- und Jazzelementen. Das Ganze kommt reduziert und eindringlich wie Kammermusik daher. Sängerin Brandy Butler kann sich dabei auf zwei exzellente Instrumentalisten verlassen und in diesem entspannten Setting ihrerseits ihre Nuancen und ihren Groove ausleben.
Brandy Butler (voc), René Mosele (tb), Roman Hosek (g)

SANS CLAIRE

Sa 29 Aug, 12 Uhr
Mit ihren schlicht erzählten Geschichten und beschwingt von zarten Gefühlen zieht die Berner Sängerin Simone Abplanalp in Bann. Zusammen mit dem Musiker Thomas Küngel und ihren eigenen instrumentalen Zutaten erschafft sie poetische Miniaturen über Fernweh und Heimweh, Schmerz und Liebe. Das Ganze ist mit Liebe zum Detail arrangiert.
Simone Abplanalp (voc, acc), Thomas Knuchel (tp, perc)

CHACHAMANIA

So 30 Aug, 12 Uhr
Die versierte Band von den Gitarristen Michael Bucher spielt Musik, die rhythmisch auf dem Chachacha basiert und auch sonst von kubanischen Einflüssen inspiriert ist. Das hat sie während Jahren zu einer beliebten »Fest-Band« gemacht. Nach einem längeren Unterbruch finden sich die Musiker für Willisau erstmals wieder zur ChaChaMania zusammen.
Michael Bucher (g), Peter Wagner (p), Patrick Sommer (b), Kaspar Rast (dr)

FAI BABA

Fr 28 Aug, 24 Uhr
»The Savage Dreamer«, wie Fai Baba sein aktuelles Album genannt hat, ist ein passender Ausdruck für den Zürcher Musiker. Fai Baba kann melodisch und sphärisch sein, aber auch wild und ungezügelt. Seine Songs sind raue bis balladeske Mischungen aus Blues, Garage-Rock und Pop und haben eine psychedelische Note. Das hebt Fai Baba, der eng mit dem Schweizer Multi-Instrumentalisten und Produzenten Björn Magnusson zusammenarbeitet, weit über den Mainstream der Schweizer Radio-Pop-Kost heraus.
Fai Baba (voc, g), Björn Magnusson (g), Lukas Müller (b), Franck Mottier (dr)

DJ GALLO

Gallo ist eine Leitfigur der Zürcher Clublandschaft. Mit dem Cool Monday im Zürcher X-TRA hat er klingende Spuren hinterlassen. Er spielt mit der Crème de la Crème der Jazz- und Freestyle-DJs von Gilles Peterson über Jazzanova und UFO bis King Britt. Mit über 30 Jahren »on the decks« ist er noch immer am Puls der Zeit. Gallo überzeugt mit Musikalität, Gespür und seinen deep-souligen DJ-Sets. Egal, wo sie stattfindet: Gallo weiss, was eine Party ist!

FREEJ RUMI

Rumi ist den Willisauern vertraut. Rumi stammt von hier, er ist dem Festival seit vielen Jahren als Besucher und DJ verbunden. Musikalisch liebt er das Spiel mit diversen Ingredienzen: Ein erdiger und elektronischer Mix aus Funk, Soul, Jazz, Disco, Afrobeat, Latin und tiefer House Music. Black Music, von alt bis neu und topaktuell. Seine Passion ist der Moment - das Zusammenspiel von Ort, Mensch und Sound. Der Funke springt, weil für RUMI Musik Leben ist, Freude, Emotion und positiver Vibe.

HIGH HEELS BREAKER

Sa 29 Aug, 24 Uhr
High Heels Breaker ist das Alter Ego des Electronica Producers Domenico Ferrari. Der Zürcher mit italienischen Wurzeln, der auch schon mit Jamie Li-dell auftrat, ist ein Soundtüftler erster Güte. Für sein aktuelles Album »High Heel Breakers« hat er sich von Soul, Techno und Hip Hop inspirieren lassen und einen eigenen Electro-Sound mit einem Touch Futurismus kreiert. Zu seinen Live-Sets bringt High Heels Breaker jede Menge Elektronik und fette Beats mit und lässt das Publikum tanzen bis die Absätze abbrechen.
Domenico Ferrari aka High Heels Breaker (elec), Federico Billeter (visuals)

DJ'S YAVUZ TUNAKAN / IWANDER

Die Luzerner sind beide gross geworden in Willisau, wo sie vor 15 Jahren die ersten Parties veranstalteten und natürlich gleich selber auflegten. Als Produzent und DJ erzählt Yavuz Tunakan in seinen Kompositionen Geschichten. Seine Musik ist, wie die von Iwander, beeinflusst von NuJazz, Abstract, Trip-Hop und House. Detailversessen, sich aufbauend und treibend, das ist die Musik von Iwander. Aneinander gerätend, versprechen Iwander und Yavuz Tunakan lange Nächte mit durchtriebenen Beats.

CHRIS LIGHTCAP'S BIGMOUTH

Sa 29 Aug, 20 Uhr
Bands aus New York haben in Willisau schon lange Tradition: Chris Lightcap hat sich für die Kompositionen seines aktuellen Albums »Epicenter« sogar explizit vom Drive der Metropole inspirieren lassen. Die Band des gefragten Bassisten (Marc Ribot, Tomasz Stanko, Joe Morris) existiert seit bald 15 Jahren und hat ein paar wesentliche Alben veröffentlicht. Mit den beiden Tenorsaxophonisten Tony Malaby und Chris Cheek ist die Bläserfront so prominent wie nahrhaft besetzt. Schlagzeuger Gerald Cleaver sorgt für das stetig wache Rumoren. Bigmouth agiert als ein vertrautes Kollektiv, in dem der Jazz scharf und zeitgenössisch bleibt. Bis hin zur erhabenen Interpretation von »All Tomorrow's Parties« von The Velvet Underground.
Chris Lightcap (b), Tony Malaby (ts), Chris Cheek (ts), Matt Mitchell (p), Gerald Cleaver (dr)

SCHNELLERTOLLERMEIER

Wann haben wir das letzte Mal Rockmusik gehört, die auch Jazzliebhaber anspricht? Eine, die nicht mit den bekannten Formeln langweilt, sondern Hardcorewucht und Minimalkunst verbindet? Seit 2006 arbeiten Schnellertollermeier aus Luzern an ihrer Musik, in der sich nicht nur die stilistischen Zuordnungen, sondern auch die Abgrenzungen zwischen den Instrumenten immer mehr auflösen. Drei exzellente Musiker haben sich gefunden, die mit ihrer Jazz-Ausbildung und ihren Vorlieben von Indie-Rock bis zur zeitgenössischen Komposition einen eigenen Sound-Organismus schaffen. Er funktioniert mit präzisen Patterns wie eine Maschine. Gleichzeitig wird er von der Dynamik und der Energie der Musiker laut und intelligent am Leben erhalten.
Manuel Troller (g), Andi Schnellmann (b), David Meier (dr)

INTIMITIES

FRÄCHDÄCHS

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn die Frächdächs auf der Bühne das Szepter übernehmen. Aber ebenso ist das Publikum involviert, das jederzeit mitbestimmen kann, wohin die Reise führt. Das Quartett um die Sängerin Isa Wiss hat mit seinen schrägen und abenteuerlichen Geschichten an Kinderkonzerten jedenfalls schon Hunderte von kleinen Herzen höher schlagen lassen. Dieses Konzert kennt buchstäblich keine Altersgrenzen, um mit den frei improvisierten Musikgeschichten auf Entdeckungsreise zu gehen. Eintrittspreis für Kinder: Fr. 5.-
Isa Wiss (voc), Albin Brun (reeds), Markus Lauterburg (dr)

FREEMAN / KÄNZIG

Sa 29 Aug, 11 Uhr
Es war vor zwei Jahren, als Heiri Känzig für ein Konzert im Chico Freeman Quartet einsprang. Der Funke zündete sofort und führte zu einem wunderbaren Duo des Schweizlers und des Amerikaners. Saxophonist Freeman ist durchdrungen von den Wurzeln der Great Black Music und inspiriert von weltmusikalischen Einflüssen. Känzig, ein virtuoser Melodiker, gehört zu den hochkarätigsten Bassisten Europas. Sein singender Groove geht nahtlos mit dem besetzten Tenorsound von Freeman zusammen. Die geballte Erfahrung des Duos macht die Musik zum Genuss.
Chico Freeman (s), Heiri Känzig (b)

ANTOINE LÄNG SOLO

So 30 Aug, 11 Uhr
Das Instrument von Antoine Läng ist ganz und gar die Stimme. Manchmal verstärkt er sie mit einem grossen Blech-Megaphon, manchmal koppelt er sie mit elektronischen Effekten. Als Solist lotet der 35-jährige Musiker aus Genf sein Instrument gewöhnlich rein akustisch aus, was nicht heisst, dass der Auftritt zu einer netten Gesangsstunde wird. Läng erforscht das Stimmorgan ungefiltert und expressiv. Mit seinen gesprochenen und gesungenen Fetzen, Noise und abstrakten Sound-Texturen hat sich Läng einen Namen in der experimentellen Szene gemacht.
Antoine Läng (voc)

DANK

ARNO TROXLER

Das hochstehende und vielfältige Programm des diesjährigen Jazz Festivals Willisau kann nur dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung von Firmen, Stiftungen und Vereinigungen, von Institutionen, so wie von vielen Einzelpersonen angeboten werden. Diese Unterstützung erlaubt eine Programmgestaltung, die sich in erster Linie nach Qualitätskriterien richtet. Nur so können die Eintrittspreise weiterhin auf einem moderaten Niveau angesetzt werden. Die Willisauer Bevölkerung ist seit Jahrzehnten dem Jazz Festival gegenüber sehr aufgeschlossen und trägt ihren besonderen Anteil zum Ambiente bei.
Ihnen allen gebührt mein grosser und herzlicher Dank.
Arno Troxler

HAUPTBÜHNE

Festhalle Willisau
Seit dem zweiten Festival 1976 ist die Willisauer Festhalle die Bühne für die legendären Doppelkonzerte des Jazz Festivals Willisau.
Festivalpass für alle Konzerte Hauptbühne: Fr. 270.-
Ticket pro Konzertblock: Fr. 55.- / Fr. 30.- mit Legi
Tageskasse Festhalle zwei Stunden vor Konzertbeginn geöffnet
Vorverkauf unter www.jazzfestivalwillisau.ch, keine Reservation

INTIMITIES

Stadtmühle Willisau
Der intime Konzertraum in der Stadtmühle bietet einen idealen Kontrast zur grossen Hauptbühne.
Ticket pro Konzert Fr. 20.-
Tickets nur an der Tageskasse in der Stadtmühle erhältlich,
Tageskasse Intimities eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet
kein Vorverkauf und Reservation

LATE SPOT

Kleiner Saal Festhalle Willisau
Im Club kommen tanzfreudige Musikliebhaber und Nachtschwärmer bei Konzerten und Dj's im Schmelztiegel von Jazz, Electro und Rock auf ihre Kosten.
Ticket pro Konzert / Fr. 10.-
Nur an der Abendkasse Late Spot erhältlich
Kein Vorverkauf und Reservation
Abendkasse ab 24.00 Uhr geöffnet

ZELT

Zelt neben Festhalle Willisau
Täglich ein Gratiskonzert auf der Bühne beim Festzelt

INFO

ÜBERNACHTUNG
Camping auf dem Festivalgelände für Besucher kostenlos
Matratzenlager im Sportzentrum Willisau für Fr. 10.- pro Nacht
Tickets sind nur im Matratzenlager von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr sowie 24.00 Uhr bis 02.00 Uhr erhältlich.
Hotels in der Umgebung von Willisau
Regionales Verkehrsbüro / T +41 41 970 26 66
www.willisau-tourismus.ch

ÖFFENTLICHER VERKEHR
Mit der Bahn via Luzern-Wolhusen-Willisau oder via Langenthal-Huttwil-Willisau
Nachstern
Fr und Sa, Ab Festival 02:10 Uhr
Bus nach Luzern via Ettiswil - Ruswil

KONTAKT
Jazz Festival Willisau
Postfach
CH-6130 Willisau
T +41 41 970 21 38
info@jazzfestivalwillisau.ch
www.jazzfestivalwillisau.ch



Text: Pirmin Bossart
Grafik: Paula Troxler
Druck: Printex AG, Dagmersellen
© Jazz Festival Willisau 2015